



UniversitätsKlinikum Heidelberg

HIP-NEWS



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Umzug des Heidelberger Instituts für Psychotherapie ist ein schöner Anlass, Ihnen unser neues Mitteilungsformat HIP-News vorzustellen. In Zukunft möchten wir Sie als Kooperationspartner, Zuweiser, Ausbilder oder Ausbildungsteilnehmer zweimal jährlich auf diesem Wege über Entwicklungen und Neuigkeiten in und aus unserem Hause informieren. Im Einzelfall werden wir auch aktuelle für uns alle relevante wissenschaftliche oder berufspolitische Themen aufgreifen und Sie auf aus unserer Sicht bedeutsame Entwicklungen aufmerksam machen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und Anregungen zu diesem „Erstlingswerk“ - gerne auch im persönlichen Gespräch z.B. bei der Eröffnungsveranstaltung für unser neues Haus am 8. April 2016, zu der wir Sie heute schon einladen möchten (s.u. „Veranstaltungshinweise“).

Zunächst aber danken wir Ihnen für die bisherige Verbundenheit, wünschen Ihnen im Namen des gesamten HIP-Teams noch eine schöne Vorweihnachtszeit und verbleiben mit herzlichen Grüßen

Ihre

Prof. Dr. Wolfgang Herzog, Prof. Dr. H. Schauenburg,
Dipl. Psych. A. Kriebel, PD Dr. C. Nikendei, Dr. Dipl. Psych. M. Schwab



Ausgabe 1
Dezember 2015

Inhalt

- Ausbildung
- Umzug
- HIP-Ambulanz
- Forschung
- Veranstaltungen
- Forum

In den nächsten

Ausgaben:

- Kooperationskliniken
- Forschungsergebnisse

HIP

Heidelberger Institut
für Psychotherapie
Voßstraße 9
69115 Heidelberg

www.HIP-
Heidelberg.de

Ausbildung am HIP / Kooperationen

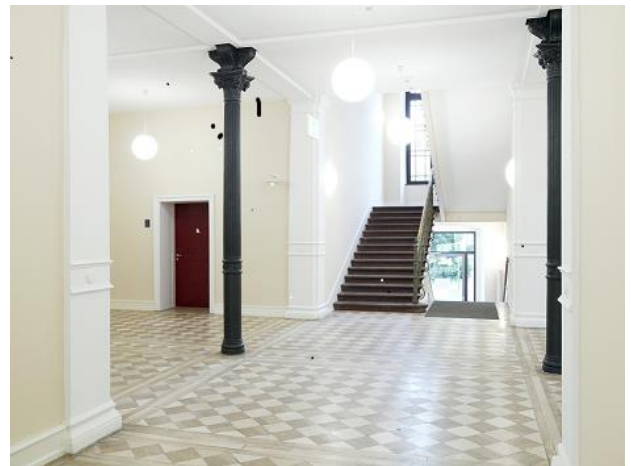
Die Ausbildung zum psychologischen Psychotherapeuten am HIP folgt einem integrativ verstandenen psychodynamischen Ansatz mit dem **Schwerpunkt tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie** entsprechend dem Psychotherapeutengesetz. Sie soll Psychologinnen und Psychologen mit Diplom- oder Masterabschluss zum einen eine theoretisch und behandlungspraktisch klare Orientierung bieten, zum anderen ihnen die Fähigkeit vermitteln, kritisch therapeutische Methoden und Techniken anderer Provenienz in unterschiedlichen Settings einzubinden. Klinikmitarbeiter in Weiterbildung zum Facharzt für Psychosomatische Medizin können an den meisten Lehrveranstaltungen des HIP ebenfalls teilnehmen. Augenblicklich sind über 100 Ausbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer am Institut eingeschrieben. Ebenso viele Kolleginnen und Kollegen sind als Dozenten, Lehrtherapeuten und Supervisoren tätig.

Spezielle der psychodynamischen Therapie angemessene **Lehrformate** werden in enger Abstimmung mit den Ausbildungsteilnehmern und ihren Sprechern entwickelt. Fortgeschrittene und bereits erfolgreich am Institut approbierte junge Kolleginnen und Kollegen mit entsprechender Expertise unterrichten bereits selbst. Zahlreiche Ausbildungsteilnehmer wurden in Klinik und Forschung angestellt.

Dankbar sind wir für die vielfältigen **Kooperationen** mit anderen Kliniken. Im Rahmen ihrer Praktischen Tätigkeiten erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer – oftmals ja direkt nach Abschluss ihres Studiums – grundlegende und wertvolle erste klinische Erfahrungen, auf die sie in den sich anschließenden selbst durchgeführten ambulanten Behandlungen zurückgreifen können. Wir möchten bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, dass wir gerne den Austausch mit den Kooperationskliniken fördern möchten und bitten deshalb darum, jederzeit mit uns Kontakt (Geschäftsstelle, psychologischer Ausbildungsleiter vgl. Personalien) aufzunehmen, gerade wenn es im Interesse unserer Ausbildungsteilnehmer um die Klärung offener Fragen geht.

Was unsere **Unterrichtsveranstaltungen** angeht, war uns die Zusammenarbeit mit langjährig in

Therapie und Weiterbildung erfahrenen niedergelassenen Dozentinnen und Dozenten ein besonderes Anliegen. Gleichzeitig hat die Anbindung des HIP an die Psychosomatische Klinik die Einbeziehung vielfältiger Erfahrungen im stationär-klinischen Bereich einerseits und in der Psychotherapieforschung andererseits ermöglicht. Wir möchten auch zukünftig einen entsprechenden Austausch zwischen diesen beiden Praxisfeldern fördern. Dazu soll durch Information und Transparenz auch dieser Newsletter beitragen.



Eingangshalle, Voßstr.9

Umzug

Das stetige Wachstum unseres 2009 gegründeten Instituts machte einen Umzug zwingend notwendig. In den Räumlichkeiten des Ambulanzgebäudes der Psychosomatischen Universitätsklinik in der Thibautstraße waren schon seit längerem die Kapazitätsgrenzen erreicht. Mit der Verlagerung der **Frauenklinik** aus dem Altklinikum Bergheim ins Neuenheimer Feld ergab sich die Gelegenheit, deren nahe gelegenes ehemaliges Gebäude in der Voßstraße 9 für unser Institut zu nutzen.

Nach aufwändiger Sanierung und Neugestaltung unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte und aktueller technischer Anforderungen für unsere Zwecke konnten wir die großzügigen lichten Räume nach der Sommerpause 2015 beziehen und in Betrieb nehmen.

Einige Veranstaltungen werden wie gewohnt in der Bibliothek des Zentrums für Psychosoziale Medizin (ZPM) und in anderen Räumen des gegenüber liegenden Klinikambulanzgebäudes (Thibautstr. 2) stattfinden. Wir verfügen nun über zusätzliche Seminar- und Therapieräume sowie einen Raum mit zehn PC-Arbeitsplätzen, an denen die Ausbildungsteilnehmer unter anderem Möglichkeiten zur geschützten Einsicht in die Videoaufzeichnungen ihrer Behandlungssitzungen oder auch zur weltweiten wissenschaftlichen Literaturrecherche haben.

Auch **personell** ist das HIP zum Zeitpunkt des Umzuges gewachsen. Zum einen wurden neue Stellen im Bereich der Geschäftsstelle geschaffen, zum anderen die Forschungskapazitäten vergrößert. Zum bisherigen Leitungsteam ist Herr PD Dr. med. Christoph Nikendei, MME gestoßen, der inhaltlich wie auch mit seiner medizindidaktischen Expertise und seiner klinischen Erfahrung neue Impulse geben wird. Am Ende dieses Briefes informieren wir Sie über Zuständigkeiten und Erreichbarkeiten.

Ausbildungsambulanz

Nach Aufnahme des Ambulanzbetriebes Ende des Jahres 2011 befinden sich heute 450 Patienten in laufenden Ausbildungstherapien; knapp hundert Behandlungen sind bislang abgeschlossen worden. Alle Therapien finden selbstverständlich unter engmaschiger Supervision statt.

Nach Erstsicht durch erfahrene Kliniker in der HIP-Ambulanz werden die Patienten an Therapeuten in Ausbildung zugewiesen. Ein erster Termin kann in aller Regel innerhalb zwei Wochen angeboten werden. Bei entsprechender Indikation können sich die probatorischen Gespräche mit den zukünftigen Therapeuten unmittelbar anschließen.

Die in der Ambulanz tätigen Kolleginnen und Kollegen freuen sich weiterhin über Zuweisungen aus kooperierenden Kliniken, Beratungsstellen und Praxen.

Ambulanzanmeldung für Patienten unter Tel. 06221 56 6676 . Telefonzeiten s. Homepage oder Anrufbeantworter.



Therapieraum im neuen HIP

Forschung

Neben dem Angebot von Ausbildungstherapien und qualitativ hochwertigen Unterrichtsveranstaltungen, ist die Forschung für uns als universitätsassoziiertes Institut ein zentrales Anliegen.

Inhaltlich steht im Mittelpunkt unseres Interesses die psychotherapeutische Prozessforschung wie auch Fragen der Kompetenzentwicklung der Ausbildungsteilnehmer. Das HIP-Forschungsteam unter der Leitung von PD Dr. med. Christoph Nikendei, MME umfasst Frau M. Sc.-Psych. Julia Huber, Frau Gudrun Miritz (Med. Dokumentarin) und Frau Jana Sagewitz (Sekretariat). Alle Mitarbeiter sind daran beteiligt, die inhaltliche Ausrichtung und die technische Umsetzung von Forschungsabläufen zu optimieren. Sie berücksichtigen dabei juristische und datenschutzrechtliche Aspekte und informieren zeitnah und transparent sowohl die Patienten als auch die Ausbildungsteilnehmer.

Alle Patienten, die Behandlungen am HIP in Anspruch nehmen, werden gebeten, die Forschungsaktivitäten am HIP zu unterstützen.

Forschungsziele sind dabei:

- ein tiefgreifendes Verständnis der sich in den Therapien abspielenden therapeutischen Prozesse zwischen Patienten und Therapeuten

- Aspekte der Persönlichkeit von Patienten und deren Zusammenhang mit der Gestaltung der therapeutischen Beziehung.

Erkenntnisse aus den durchgeführten Evaluationen sollen durch eine regelmäßige psychometrische Diagnostik und ein Monitoring wichtiger Prozessfaktoren Eingang in Therapie und Ausbildung finden, um die Qualität der Behandlungen zu verbessern. Aus diesem Grund werden alle Patienten gebeten, die im Rahmen der psychotherapeutischen Behandlung zu Supervisionszwecken entstehenden Videoaufnahmen sowie die Fragebogenuntersuchungen auch der Analyse für Forschungsfragen zur Verfügung zu stellen. Dies trifft nach bisherigen Erfahrungen auf eine große Offenheit und Bereitschaft.

Aktuell beschäftigen wir uns im Bereich der psychotherapeutischen Prozessforschung u.a. mit Fragen des Umgangs mit Brüchen in der therapeutischen Beziehung, mit den Möglichkeiten der Beeinflussung von übermäßiger Selbstkritik bei Patienten, mit der Entwicklung von erlebten Handlungs- und Einflussmöglichkeiten innerhalb der Therapie („Agency-Konzept“) und mit Veränderungen autobiographischer Gedächtnisinhalte bei depressiven Patienten. Über diese und weitere Forschungen werden wir in den folgenden Newslettern ebenso berichten, wie über die Entwicklung neuer didaktischer Formate (Interventionsseminare) und deren „messbare“ Erfolge.



Treppenhaus

Teilnehmerforum

An dieser Stelle möchten wir auch in den zukünftigen Newslettern unsere Ausbildungsteilnehmer zu Wort kommen lassen. Heute stellen sich die Sprecher unserer Ausbildungsteilnehmer vor.

Daniel Huhn

Ich bin 33 Jahre alt und lebe zusammen mit meiner Frau und meinen beiden Kindern (2 und 6 Jahre) in Heidelberg. Die Ausbildung am HIP habe ich 2012 nach meinem Psychologiestudium in Heidelberg begonnen. Als PPIa habe ich zunächst in der Psychosomatischen Ambulanz und dann auf Station Weiszäcker gearbeitet, danach war ich für ein halbes Jahr auf Station Tellenbach der Heidelberger Psychiatrie. Seitdem habe ich eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Uniklinikum und strebe in diesem Rahmen auch eine Promotion an. Thematisch beschäftige ich mich mit Medizinischer Lehrforschung, Stress- und Burnoutforschung sowie Psychotherapieforschung. Außerdem behandle ich in der Ambulanz des HIP meine Ausbildungsfälle. An der Tiefenpsychologie gefällt mir, dass sie unter den drei Richtlinienverfahren in der „Mitte“ zu finden ist, also meines Erachtens in beide Richtungen als offen zu bezeichnen ist. Meine Entscheidung für das HIP hatte vor vier Jahren in erster Linie pragmatische Gründe: So fand ich das Finanzierungsmodell sehr übersichtlich; insbesondere die Höhe des monatlich zu leistenden Beitrags erschien mir dabei im Vergleich zu anderen Instituten vertretbar. Mit dem Gesamt-Curriculum bin ich bisher weitestgehend zufrieden. Nicht zuletzt das Format der intensiven Theorie-Praxis-Gruppen hat mir dabei persönlich sehr zugesagt.

Carolin Schmid

Ich habe 2013 meine Ausbildung am HIP begonnen und bin jetzt am Ende des dritten Ausbildungsjahres. Nach meinem Psychologiestudium in Saarbrücken bin ich wegen der Psychotherapieausbildung am HIP nach Heidelberg gekommen. Momentan arbeite ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik der Uniklinik Heidelberg und behandle ambulant meine Ausbildungsfälle. Für das HIP habe ich mich aufgrund des strukturierten Curriculums und der planbaren Finanzierung entschieden, aber auch weil mir Heidelberg als guter Ort für eine Psychotherapieausbildung erschien. Das hat sich für mich so auch bestätigt, man kann z.B. problemlos Seminare an anderen Ausbildungsinstituten besuchen, die mit dem HIP in Verbindung stehen, und es gibt zahlreiche Veranstaltungen in Heidelberg, die den psychotherapeutischen Horizont erweitern. Da das HIP an die Uniklinik angegliedert ist, geht damit auch einher, dass hier Psychotherapieforschung gemacht wird. Das finde ich persönlich wichtig, auch, um die Wirksamkeit insbesondere psychodynamischer Psychotherapie weiter zu belegen. Was mir am HIP sehr gut gefällt, ist der rege Betrieb und der intensive Kontakt mit anderen Ausbildungsteilnehmern, was vor allem innerhalb eines Jahrgangs zu einem guten Zusammenhalt führt, aber auch zwischen den Jahrgängen.

Veranstaltungshinweise

Bitte vormerken und an Interessenten weiterleiten:

Tag der Offenen Tür am HIP

Freitag, 8. April 2016 ab 16 Uhr

u.a. mit Dr. Dietrich Munz, Präsident der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg sowie der Bundespsychotherapeutenkammer. Nähere Informationen folgen mit der nächsten Ausgabe im März 2016 und sind zuvor unter www.HIP-Heidelberg.de nachzulesen.

Ort: HIP, Voßstraße 9, 69115 Heidelberg

Informationstag für Ausbildungsinteressenten

Mittwoch, 17. Februar 2016 ab 16 Uhr

Es erfolgt eine einstündige Einführung in die Inhalte und den Ablauf der Ausbildung. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich in Kleingruppen mit Ausbildungsteilnehmern über die praktische Umsetzung und ihre Erfahrungen auszutauschen.

Ort: HIP, Voßstraße 9, 69115 Heidelberg

Offene Vortragsreihe des Zentrums für Psychosoziale Medizin

jeweils mittwochs 16.15-17.45 Uhr

Ort: Hörsaal Allgem. Psychiatrie, Voßstraße 4
69115 Heidelberg

20.01.2016

Brauchen wir psychotherapeutische Versorgungsforschung für die psychotherapeutische Versorgung?

Dr. Rüdiger Nübling

Ressort Psychotherapeutische Versorgung/Öffentlichkeitsarbeit LPK-BW

03.02.2016

Psychosoziale und psychosomatische Aspekte der Adipositas unter besonderer Berücksichtigung der Adipositas-Chirurgie

Prof. Dr. Stefan Herpertz

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

LWL-Universitätsklinikum Bochum



Das HIP-Team

Bildnachweis:

S. 1,3,5: Medienzentrum, Universitätsklinikum

S. 2,4: Dipl.-Ing. Till Frank, Dipl.-Ing. Werner Frank, Architekten Stadtplaner, Umbau der Voßstraße 9

In der Zeit vom 21.12.2015 bis zum 08.01. 2016 bleibt die Geschäftsstelle geschlossen. Ab dem 11.01.2016 sind wir wieder für Sie erreichbar.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, einen schönen Jahreswechsel und für 2016 alles Gute.

Ihr HIP-Team

Mitarbeiter des HIP

Mitarbeiter in der Voßstraße 9		
Dipl. Psych. Achim Kriebel	Institutsleitung und Psychologische Ausbildungsleitung 06221-5634762	Achim.Kriebel@med.uni-heidelberg.de
Marion Kuhlmann, M.A.	Leitung der Geschäftsstelle 06221-568906	Marion.Kuhlmann@med.uni-heidelberg.de
Dr. Beatrix Spreier	Buchhaltung 06221-5635914	Beatrix.Spreier@med.uni-heidelberg.de
Dipl.-Psych. Katja Zygann	Unterrichts- und Prüfungskoordination 06221-56 36251	Katja.Zygann@med.uni-heidelberg.de
Heike Hass, M.A.	Sekretariat 06221-568337	Heike.Hass@med.uni-heidelberg.de
Jana Sagewitz	Sekretariat (Mo, Mi, Do, Fr 9.15-12.00, Di. 9.-16.00 Uhr) 06221-5639545	Jana.Sagewitz@med.uni-heidelberg.de
Mitarbeiter der HIP Forschung		
PD Dr. med. Christoph Nikendei	Forschungsleitung	Christoph.Nikendei@med.uni-heidelberg.de
M.Sc.-Psych. Julia Huber	Forschungskoordination 06221-568373	Julia.Huber@med.uni-heidelberg.de
Gudrun Miritz	Medizinische Dokumentation 06221-5636252	Gudrun.Miritz@med.uni-heidelberg.de
Institutsleitung		
Prof. Dr. med. Wolfgang Herzog	Direktor Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik Dekan der Medizinischen Fakultät	Wolfgang.Herzog@med.uni-heidelberg.de
Prof. Dr. med. Henning Schauenburg	Leiter Bereich Bergheim, Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik, Geschäftsführender OA	Henning.Schauenburg@med.uni-heidelberg.de
Dr. med. Dipl. Psych. Michael Schwab	Geschäftsführender OA, Bereich Neuenheim, Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik	Michael.Schwab@med.uni-heidelberg.de